

**A N F R A G E** von Hans Egli (EDU, Steinmaur), Hans Frei (SVP, Regensdorf) und Beat Huber (SVP, Buchs)

betreffend Neobiota, ein wachsendes Problem

---

Derzeit werden in der Schweiz jährlich zwischen 6 und 7 neue gebietsfremde Pflanzenarten, 4 bis 5 neue Vogelarten und 2 neue Säugetierarten registriert. Ohne Gegenmassnahmen werden viele Neobiota-Bestände kontinuierlich weiter wachsen und Neueinbringungen zunehmen. Gewisse invasive, gebietsfremde Organismen können zu einer grossen Bedrohung für die Vielfalt von einheimischen Arten und Lebensräumen werden, die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden sowie die land- und forstwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen. Die Umsetzung von Massnahmen zur Verhinderung von Schäden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit oder Ökonomie basiert auf der Freisetzungsverordnung als zentraler rechtlicher Grundlage. In Zusammenhang mit Renaturierungen und Revitalisierungen zeigt das Thuraueengebiet exemplarisch, wie vor allem der Neophytendruck kontinuierlich zunimmt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat die ständige Zunahme von Neophyten und Neozoen ebenfalls als besorgniserregend und die Bekämpfungsstrategie als ungenügend?
2. Teilt der Regierungsrat die Beobachtung, dass vor allem in Naturschutz-, Renaturierungs- und Revitalisierungsflächen die Neophytenproblematik stark zunimmt?
3. Wie hoch sind die Neophytenbekämpfungskosten für die fast 400 ha Thuraunen und wer bezahlt diese Kosten, einzeln aufgelistet?
4. Wie hoch belaufen sich die Neophytenbekämpfungskosten für den ganzen Kanton Zürich? Wie werden die Arbeiten der Zivildienstleistenden und zu welchem Stundenansatz verrechnet, wie viel bezahlt die öffentliche Hand und wie viel bezahlen Private?
5. Wie hoch belaufen sich die ehrenamtlichen Stunden von öffentlicher und privater Hand in der Neophytenbekämpfung?
6. Unter den Neozoen ist die Kirschessigfliege das momentan grösste Problem. Was unternimmt der Regierungsrat, um die Schäden im nächsten Jahr zu minimieren?

Hans Egli  
Hans Frei  
Beat Huber